

Mehltau



Einschätzung des Infektionspotentials für 2022

Im Vorjahr gab es bis in den Frühsommer kaum Mehltaubefall. Deshalb ist für 2022 kaum mit dem Auftreten von Zeigertrieben zu rechnen. Erst im Herbst kam es in mehreren Anlagen im Gipfellaub von vorwiegend starkwachsenden Reben zu Mehltaubefall. Auch am Stielgerüst war in einigen Anlagen Mehltaubefall zu beobachten.

Bei Spätbefall werden verstärkt Kleistothezien (geschlechtliche Überwinterungsform) gebildet. Aus diesen Fruchtkörpern werden nach den ersten leichten Niederschlägen im Frühjahr die Pilzsporen für die ersten Infektionen ausgeschleudert. In Anlagen mit stärkerem Spätbefall ist daher auch mit einem höheren Infektionspotential im Frühjahr zu rechnen.

Bekämpfungsbeginn und Mittelwahl

Für die erste Behandlung empfehlen wir den Einsatz von Heliosoufre S oder Thiopron .

In den Anlagen mit starkem Vorjahresbefall und bei Vernatsch in kritischen Lagen, empfehlen wir **beim 5-Blattstadium** eine erste Behandlung mit Karathane Star  oder Barkan .

Mehltaubekämpfung in sensiblen Zonen laut NAP

Bei Mitteln mit gewissen H-Sätzen muss ein Sicherheitsabstand zu bestimmten sensiblen Zonen (z. B. Schulen, Kindergärten usw.) eingehalten werden. Durch die gesetzlich verpflichtende Anwendung von Injektor-Flachstrahldüsen ist nur noch ein Sicherheitsabstand von 10 Metern einzuhalten.

Karathane Star, Barkan, Thiopron und **Sercadis** haben einen H317-Satz. **Prosper 300 SC, Batam** und **Spirox** haben einen H317-, H361f- und H373-Satz.

Wir empfehlen daher in sensiblen Zonen zum Bekämpfungsbeginn den Einsatz von Heliosoufre S.

Einschränkung in Trinkwasserschutzgebieten

Die aktuelle Verordnung über die Trinkwasserschutzgebiete sieht vor, dass im Einzugsgebiet der Trinkwasserquellen nur jene Pflanzenschutzmittel verwendet werden dürfen, die in der von der Landesregierung genehmigten Positivliste enthalten sind. Fluxapyroxad ist in dieser Positivliste nicht enthalten und darf daher dort nicht eingesetzt werden.